

Beschreibung aller Äcker, Wiesen, Wälder, Halten, des Meierhofs und der Huben, welche zum Pfarrhof St. Stefan gehören: 1780.—

Ausgleich betr. Hochwasserschäden durch die Mur zu St. Stefan: 1745.

<sup>1</sup> Vgl. dazu J. Schmutz, Geschichte der Ortsgemeinde und Pfarre Sankt Stephan ob Leoben, MHVSt. 38, 1890 und bes. 39, 1891 S. 139—141. (Die Zehentordnung des P. Petrus Riedl).

### 1151. St. Stefan ob Leoben, Kirchengült.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 419.
2. Stiftregister:
  - a) ca. 1500: Acker- und Wiesenzins-Register. Mit späteren Nachträgen und Korrekturen. — Mell CLII. A. Neuberg Stift 44/170 a.
  - b) 1543/1550, 1573/1576. A. St. Stefan ob Leoben 1/3.
  - c) 1612: Urbar der Grundzinse. Als Stiftregister weiterverwendet: 1613/1641. A. Neuberg Stift 44/170 b.  
Mit den steuer- und nichtsteuermäßigen Grundzinsen und dem Kühzins.
  - d) 1630, 1636, 1637, 1646—1648, 1651—1657, 1660—1662 A. Neuberg Stift 44/170 c.
  - e) 1731, 1732, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 51/561—564.
  - f) 1750 (gemeinsam mit dem Amte St. Stefan). A. Neuberg Stift 33/104.  
(S. a. unter Neuberg Stift Nr. 817 A 5 f 3.)
  - g) 1786/1801. A. Göß Stift 402/631.
3. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1756. B Z 9.  
Siehe auch Einschlägiges unter B H 46 (Stift Neuberg).
4. Grundbuch:  
Untertanen (U 1—19) in den KG. Lobming OG. St. Stefan o. L. (1, 5, 7, 13, 18), St. Stefan ob Leoben (2, 6, 9, 11, 17, 19), Kaisersberg (3, 4, 8, 14), Liesingtal (10), Lichtensteinerberg (12) und Niederdorf OG. St. Stefan o. L. (15, 16). GbNR BG. Leoben Nr. 434. Abg. 1879.

### 1152. St. Stefan ob Stainz, Pfarrgült.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 420.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 37/535. Eigene Schätzung mit dem Pfarrhof und den zugehörigen Gründen sowie Weingärten am Grail<sup>1</sup>, Grubberg<sup>2</sup> OG. Gundersdorf, Neuberg<sup>3</sup> und Bach<sup>4</sup>, beide OG. St. Stefan ob Stainz sowie Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung (im Text genannt: Hohegg<sup>5</sup> OG. Rassach<sup>6</sup>, Pichling<sup>6</sup> bei Stainz, Ettendorf<sup>7</sup> und Oisnitz<sup>8</sup>).
3. Theresianischer Kataster. Bei G H 348 (Stift Stainz).
4. Rektifikationsurbar 1754 siehe unter Stift Stainz Nr. 1139, 7.

Bezüglich der gemeinsam mit der Stiftsherrschaft Herbersdorf 1795 an den Religionsfonds verkauften Pfarrgült St. Stefan siehe Gültband 41, Index zu 1796 Nr. 73.

Siehe auch Einschlägiges unter Stift Stainz, Nr. 1139, 3a — neben den bereits unter 3 und 4 ausgewiesenen Punkten 6a und 7.

<sup>1</sup> Greull. — <sup>2</sup> Grueberberg. — <sup>3</sup> Neunperg. — <sup>4</sup> Im Pach. — <sup>5</sup> Hohegkh. — <sup>6</sup> Püchlarn. — <sup>7</sup> Optndorff. — <sup>8</sup> Olsnitz.

### 1153. Steiermark, Die landesfürstlichen Gesamturbare der — aus dem Mittelalter.

Herausgegeben von Alfons Dopsch, Österreichische Urbare I. Abteilung: Landesfürstliche Urbare 2. Band: Die landesfürstlichen Gesamturbare der Steiermark aus dem Mittelalter, Wien und Leipzig 1910. Vorwort V—VIII, Einleitung XI—CLXX, Text siehe unten.

#### 1. Urbare aus der Zeit der Babenberger:

- a) Steiermark. ca. 1220/1230<sup>1</sup>. Dopsch l. c. S. 3—37.
- b) Kärnten. ca. 1230/1246. Dopsch l. c. S. 39—44.
- c) Nachträge zum Urbar von Steiermark (zum Amte Leoben).  
Dopsch l. c. S. 45—46.
- d) Einkünfte aus Regalien. Dopsch l. c. S. 47—53.

- 1. a—d: In Hs. 543 der Wiener Nationalbibliothek fol. 154—172 (in Dopsch mit H bezeichnet).  
Vgl. Dopsch l. c. XI—XV und XXIX—XXXV. — Mell CLIV.
- 2. Hs. Nr. 1306 des StLA (eine Abschrift von 1) (in Dopsch mit J bezeichnet) fol. 32'—47'. Vgl. Dopsch l. c. XV—XVIII und wie unter 1.

#### 2. Urbare aus der Zeit König Ottokars II. von Böhmen (1265—1267):

- a) Einkünfte aus Regalien. Dopsch l. c. S. 57—65.
- b) Ausgaben. Dopsch l. c. S. 66—69.
- c) Einkünfte vom liegenden Gut. Dopsch l. c. S. 70—129.
- d) Erträgnisse aus dem Marschallamt zu Graz. ca. 1268/1269.  
Dopsch l. c. S. 130—165.

- 1. a—c: In Hs. 543 der Wiener Nationalbibliothek fol. 111—153' (in Dopsch mit H bezeichnet). — Mell CLIV.  
d: ebda. fol. 174—187'. — Mell CLV.  
Zum zeitlichen Ansatz vgl. Dopsch l. c. XXXV—XXXIX.
- 2. In Hs. 1306 des StLA (eine Abschrift von 1) (in Dopsch mit J bezeichnet): a—c: fol. 2—32', d: fol. 48—57'.

#### 3. Urbare aus der Zeit der Habsburger:

- a) Nachträge der Hs. J: ca. 1280/1296. Dopsch l. c. S. 167—169.
- b) Gesamturbar aus der Zeit Herzog Albrechts I. (ca. 1280/1295), mit Nachträgen von 1297—1315. Dopsch l. c. S. 171—285.
- c) Marchfutterregister von ca. 1390. Dopsch l. c. S. 287—309.
- d) Marchfutterurbare aus dem 15. Jahrhundert: 1414, 1479, 1483, 1493.  
Dopsch l. c. S. 311—590.